

Wir proben Weihnachten

Text: Prof. Christina Strehlow, Unterstützung: Prof. Regina Murhammer

Mikrophone:

**4 Funkmikros für die Gesangssoli (in folgender Reihenfolge: 2x2, 1x4, 1x1, 1x2)
12 Headsets**

Besetzung:

Aufführung 1, Aufführung 2

11 Schülerinnen und Schüler (S1-11) **HEADSETS 1-11**

Jasina, ein syrisches Flüchtlingskind **HEADSET 12**

Augustus, Kaiser des Römischen Reichs

Quirinius, Statthalter von Judäa

Herodes, römischer König von Judäa

(Alle auf der Bühne in Aufstellung wie beim Schlusslied)

volles Licht, LIED 01

LIED 1: „VOR 2000 JAHREN“ (ALLE)

Vor 2000 Jahren ist es gescheh'n, da hielt die Erde den Atem an, der Mond und die Sterne, sie blieben stehn und warteten, bis es begann.

Vor 2000 Jahren war die Geburt, die das verändert, was damals war. So lange ist's her jetzt, dass ihr erfahrt, was da geschah in diesem Jahr.

Vor 2000 Jahren begann die Zeit, begann in Armut, begann mit Spott, begann in des Stalles Verborgenheit und bringt Versöhnung uns mit Gott!

(Chor langsam zurück, ganz ruhig stehenbleiben!)

Licht aus, Verfolger auf S1+S2, Headset 1+2

Daria+ Lena, Eva + Claudia

Ev:

Glitzerschnee auf der Bühne

S1: *(hebt den Vorhang, winkt S2):*

S2, S2! Komm her! Schau doch! Wie schön!

S2 (kommt): Was gibt's denn, warum bist du so aufgeregt?

S1: Es schneit! Sieh doch!

S2: Wow, schön! Vielleicht gibt's endlich wieder einmal weiße Weihnachten!

S1: A propos Weihnachten... hast du schon deinen Text fürs Weihnachtsmusical gelernt?
Die Probe müsste ja gleich beginnen.

S2: Naja, ein bissl was kann ich schon. Stresst mich voll, dass da so viele Leute sitzen und zuhören ... (*schaut ins Publikum*)

S1: Ja, verstehe ich – man weiß ja nie, wer da im Publikum sitzt. Und wir müssen vielleicht noch ein bisschen umstellen: das neue Mädchen aus Syrien, Jasina, wird ja ab heute in unsere Klasse kommen. Für die müssen wir noch eine Rolle erfinden (?), sonst kann sie gar nicht mitmachen. Glaubst du, will sie überhaupt mitmachen?

S2: Keine Ahnung.– Ich kann mir das noch gar nicht vorstellen. Sonst sind die Flüchtlinge ja immer im Fernsehen. Unser Klassenvorstand hat uns ein bisschen erzählt, unter welchen Umständen sie zu uns gekommen ist.

S1: Ja, ich hab's gehört (*Musik beginnt*) **Licht an, LIED 02**

(*Kaiser + Quirinius kommen nach vor Lena + Lisa, Mia+Lucia, Chor/Volk schart sich um sie, winkt mit bunten Tüchern*)

– Oh, sie proben schon ... schnell, sonst kommen wir zu spät!... (1 min.)

(*laufen auf die Bühne*)

LIED 2: HEIL DEM KAISER! (ALLE außer Augustus + Quirinius, Statthalter Roms in Judäa)

(*Kaiser in der Mitte mit seinem Berater, Volk jubelt ihnen zu, winken mit bunten Tüchern*)

*Heil dem Kaiser, Kaiser und Gott! Sein Wort ist Gesetz! Sein Wort ist Gebot! Keiner im Reich ist ihm gleich!
Heil! Heil! Heil!*

VORHANG ZU, Licht aus, Verfolger auf Augustus+Quirinius, Funkmikros 1 und 2

LIED 03

LIED 3: VERDAMMT, VERDAMMT, ICH BRAUCHE GELD! (SOLO AUGUSTUS + Quirinius) Lena + Lisa, Mia+Lucia

Augustus: Verdammt, verdammt! Ich brauche Geld! Drum wird jetzt aufgestellt, dass alle, die hier leben mir etwas geben von ihrem Geld! Verdammt, ich brauche Geld!

Quirinius: Verdammt, verdammt, wir brauchen Geld! Drum wird jetzt Geld bestellt! Augustus wird sich holen ihre Kohlen, ihr liebes Geld! Verdammt, wir brauchen Geld!

Augustus + Quirinius: Verdammt, verdammt, wir brauchen Geld auf dieser schönen Welt! Verweigern sie die Kröten werden wir töten und holen uns ihr Geld! Verdammt, wir brauchen Geld!

(*Augustus und Quirinius ab*)

Verfolger auf S3+S4, Headsets 3+4 Livia+Benni,
Livia+Benni

S3: Die Lieder gefallen mir ja gut, aber wieso jubeln die Menschen eigentlich diesem Kaiser Augustus so zu, wenn er ihnen doch so das Geld aus der Tasche ziehen will?

S4: Das weißt du nicht? Das mussten wir doch lernen, kannst du dich nicht mehr erinnern? *(zitiert, herunterleiernd):*

Augustus war Herrscher des Römischen Reichs zur Zeit Christi Geburt. Unter ihm gab es eine lange Periode inneren Friedens. – Aber *(mit erhobenem Zeigefinger)*: Anfangs hat er die Herrschaft zuerst einmal brutal an sich gerissen. Dann wollte er seinen Soldaten Land schenken, damit sie ihm weiter die Treue halten. Dazu hat er einfach Menschen aus ihren Häusern vertrieben und ihnen all ihren Besitz weggenommen. Den hat er dann unter den Soldaten verteilt. --Von den Menschenrechten hat der wohl noch nichts gehört!

S3: Ach ja, jetzt weiß ich´s wieder! Bei der Lernzielkontrolle hab ich das ja alles noch gewusst – mein Kurzzeitgedächtnis ist hervorragend! ... und jetzt sollen wir auch noch die faden Texte von den Menschenrechten lernen.

S4: *(Schnappt S3 die Jause weg. Ironisch:)*. Sehr fad!

S3: He, gib her!

S4: Zum Beispiel Artikel 17: „Jeder Mensch hat ein Recht auf Eigentum“ – *(beißt ab und zuckt mit den Schultern)* scheint Augustus ja gar nicht interessiert zu haben.. und mich auch nicht! *(grinst)*

S3: *(schnappt sich von ihr/ ihm die Jause zurück)* Noch so ein gieriger Tyrann!

S4: Stimmt! Und in Judäa zwingt Augustus dann alle Einwohner in ihr Heimatdorf zurückzukehren. Sie müssen sich dort registrieren lassen, damit er weiß, wie viel Steuern er einheben kann.

S3: Ja! Und wir singen doch: „Keiner im Reich ist ihm gleich?“ Im Artikel 1 der Menschenrechte heißt es, dass ALLE Menschen die gleiche Würde und die gleichen Rechte haben.

S4: Ich sag´s ja: hat Augustus einen feuchten Dreck interessiert. *(Schnappt sich ev. noch einmal die Jause)* *(1min30)*

Vorhang auf, Licht an

LIED 04, Funkmikro 1

LIED 4: CHOR DER REISENDEN (ALLE) Sophie(1.Str.), Eva (1.Str.)

Der Weg war weit, wir sind schon tagelang gegangen. Wann werden wir ans Ziel gelangen? Bald ist es Zeit, bald ist es Zeit, bald ist es Zeit!

Jetzt sind wir müd. Wir sind so wund von all den Wegen. Wir können kaum die Füße regen. Bald ist es Zeit, bald ist es Zeit, bald ist es Zeit!

Komm Schlaf, du bist Erlösung von den schweren Mühen. Lass du uns bunte Träume blühen. Bald ist es Zeit, bald ist es Zeit, bald ist es Zeit!

(Maria und Josef kommen nach vor)

Julianna+ Emil, Claudia + Tibor

LIED 05, Funkmikros 1+2

LIED 5: DER KAISER HAT'S BEFOHLEN (Duett Maria und Josef)

Josef: Der Kaiser hat's befohlen

Maria: und ich hab eine Wut. Ich hab ein kleines Kind im Bauch.

Gemeinsam: Die Reise ist nicht gut, die Reise ist nicht gut.

Josef: Der Kaiser hat's befohlen

Maria: Und ich soll plötzlich fort. Ich hab ein kleines Kind im Bauch.

Gemeinsam: Wer hört schon auf mein Wort?

Josef: Der Kaiser hat's befohlen

Maria: Ich wollte mich nur freun. Ich hab ein kleines Kind im Bauch,

gemeinsam: Fast möchte ich's bereun.

Josef: Der Kaiser hat's befohlen

Maria: Er achtet nicht auf Frau'n. Ich hab ein kleines Kind im Bauch,

gemeinsam: Ich will auf Gott vertrau'n.

Licht aus, Vorhang zu, Verfolger auf S5+S6, Headsets 5+6

S6 **Julianna, Julianna** geht nach rechts und setzt sich *nachdenklich auf den Bühnenrand, haben ev jeder schon den passenden Koffer mit; ev. Vorderseite/ Rückseite)*

Emil+Julianna, Tibor + Julianna

S5: *(mit Textheft in der Hand. Jammert):* Puh, den Text muss ich noch besser lernen.

(passende Zeile aus Lied wiederholen). Und Hausübung, und ... (sieht S6)

Hallo (S6), was machst du denn da? Hast du was? Geht es dir nicht gut?

S6: Nein, es geht schon... Es ist nur....

S5: Sag schon, was bedrückt dich?

S6: Wir singen da von Maria und Josef, die zu dieser beschwerlichen Reise gezwungen werden, und jetzt kommt bald dieses Mädchen in unsere Klasse... wie heißt sie noch einmal?

S5: Meinst du Jasina?

S6: Ja, Jasina... erinnerst du dich, was unser Klassenvorstand erzählt hat? Wie sie mit ihren Eltern vor dem Krieg in Syrien geflohen ist und alles zurücklassen musste? Und dass ihre Mutter gerade schwanger war mit ihrem Bruder, und wie sie sich dann im Flüchtlingscamp registrieren mussten, und wie sie zusammengepfercht mit fremden Leuten in einem großen Zelt leben mussten, ... nie unter sich..

(Mia, Mia stellt Koffer 4 mit Aufschrift „Recht auf Privatsphäre“ vor die Bühne)

S5: Ja... aber immerhin musste sie nicht in die Schule gehen ☺

S6: Ich glaub, da geh ich lieber in die Schule! Außerdem: Jedes Kind sollte die Möglichkeit haben, etwas zu lernen... Weißt du noch? Auch Bildung ist ein Menschenrecht, vergiss das nicht! Wenn man es so betrachtet, gar nicht so blöd.

(Asahi, Asahi stellt Koffer 5 mit Aufschrift „Recht auf Bildung“ vor die Bühne)

S5: Na ja, solange man keine Hausübung machen muss..! ...aber du hast Recht: Wenn man was kann, fühlt sich's schon besser an. Und natürlich sollte kein Mensch sein Land verlassen müssen, weil dort Krieg herrscht oder weil er verfolgt wird.

S6: Glaubst du nicht, es wird ihr schlecht gehen, wenn sie unser Weihnachts-Musical sieht?

S5: Wem? Jasina? Ich weiß nicht... noch ist sie ja nicht da...

S6: Furchtbar.. denk doch nur, wie gut es uns geht. Wir sind zu Hause sicher, und wir können uns ganz frei bewegen. Wir können reisen wohin wir wollen! Wir fahren gleich am 25. auf Urlaub.

S5: Macht ihr vielleicht eine Kreuzfahrt nach Israel?...

(spielerisch affektiert) Man gönnt sich ja schließlich sonst nix, und in der Werbung habns auch gsagt, ich bin mir das wert. Und recht habens. Gut, dass das einmal einer sagt.

S6:*(verärgert)* .Jetzt hör schon auf mit deinen blöden Witzen! **Ich** fahr zu meiner Oma ins Burgenland. Aber wir reisen *zum Spaß herum* und auf der anderen Seite machen sich Familien wie die von Jasina zu uns nach Europa auf den Weg, voller Hoffnung auf eine bessere Zukunft. In diesen lebensgefährlichen Booten ..

S5: Ja, das stimmt schon.. ..

(affektiert, blödelnd wieder) und während wir uns an Bord zwischen Fünf – Uhr – Tee an Deck und Abendshow andächtig an die Geschichte von Christi Geburt erinnern und uns überlegen, ob wir vielleicht auch einen Abstecher nach Bethlehem machen sollten auf unserem Israel - Trip,

S6: ..*(rempelt S5 an)*... hör schon auf! Du machst dich über Kreuzfahrt – Touristen lustig, und Jasinas Bruder musste auf dem Flüchtlingsboot zur Welt kommen!

(3min)

Licht an, Vorhang auf **LIED 06, Funkmikros 1+2+3+4**

LIED 6: KANON DER REISENDEN (= Landstreicherkanon, ALLE) – bzw. in eine bessere Zukunft? ACHTUNG ev. neuer englischer Text! Villö, Anna, Daria, Livia B., Leonida, Livia W., Marie, Sarah

1 The next stop on our trip is the holy land. 2 Europe is so far away - I hope we will be safe there! 3 We look for peace and a new home - Please help us, we feel so alone! 4 Going to Bethlehem, the holy land!

LIED 07, (helles, freundliches Licht - warme Farben, gelb, orange..)

LIED 7: DAS WUNDER GESCHIEHT (halber Chor, die Touristen) (Flüchtlinge bleiben während Lied 7 unbeweglich stehen)

*Das Wunder geschieht in der dunkelsten Nacht: Ein Lichtschein wird unter die Menschen gebracht. Das Licht ist ein Kind, und es liegt nur im Heu. Ein Ochs und ein Esel sind auch mit dabei.
Der Himmel geht auf und es kommen hervor die Scharen der Engel im himmlischen Chor. Und all unsre Nacht ist nun plötzlich erhellt. Das Kind bringt uns Frieden, die Hoffnung der Welt!*

(Touristen - FREEZE, Flüchtlinge singen vorne rechts, starre Körperhaltung, Blick nach oben in die Ferne gerichtet)

LIED 08(dunkles, hartes Licht, ev. Lichtblitze - grellweiß, blau, grün..)

LIED 8: EIN KIND WIRD GEBOREN (= Lied der Frauen, halber Chor, die Flüchtlinge) (rechts auf der Bühne)

*Ein Kind wird geboren, ein Kind kommt zur Welt, und der Krieg tanzt noch immer auf trostlosem Feld.
Und der Tod schwingt die Fahne mit eisigem Hauch, und er holt sich die Menschen mit hungrigem Bauch.
Und die Mächtigen herrschen, wie es ihnen gefällt mit blutrotem Schwert, und das Kind kommt zur Welt!*

Vorhang zu, Verfolger auf Jasina, S7+S8, Headsets 7+8+12

(Jasina+S8 Mia + Leonida, Lisa + Leonida: Bühne Mitte + 3-4 Kinder aus der Touristen – Gruppe ohne Requisiten, S7 stößt dazu Sophie, Lotti – Verfolger)

(Kinder scharen sich um Jasina, Zuschauer sehen vorerst nur die Rücken der Kinder)

S7: Hey, was gibt's denn da zu sehen?

S8: Schau, Jasina ist heute gekommen!

(Die Kinder weichen zur Seite, Jasina sitzt am Bühnenrand, die Kinder blicken sie interessiert an.)

S7: Ah, hallo Jasina! Ich bin (S7), ich gehe auch in die 1.G. Verstehst du unsere Sprache?

Jasina: Ja, ein bisschen. Ich bin Jasina, hallo!

Schulglocke 09a

(Die Kinder schreien durcheinander, laufen hinter die Bühne, Jasina und S7 bleiben zurück)

Kinder: Schnell!
Kommt schon!

Die Probe geht gleich weiter!
Beeilt euch....!

S7: Schade, ich hätte noch gern mit dir geplaudert. Kommst du gleich mit zu unserer Probe?

Jasina: Was macht ihr da?

S7: Wir erzählen die Geschichte von der Geburt Jesu. *Zögert*. Hmm... Kennst du Jesus überhaupt?

Jasina: Ja, Jesus ist im Islam ein wichtiger Prophet!

S7: Davon habe ich schon gehört. Kennst du auch die Geschichte von Herodes? Die proben wir nämlich jetzt.

Jasina: Herodes? Nein, weiß nicht... noch nie gehört..

S7: Ok, wie erzähl ich das jetzt ganz schnell? ... Lass mich nachdenken... Also: Herodes war der römische König von Judäa zur Zeit von Christi Geburt. Und als er erfahren hat, dass ein neu geborenes Kind aus Bethlehem neuer König werden soll, hat er Angst um seinen Thron bekommen und seinen Soldaten befohlen, alle Säuglinge in Bethlehem zu töten.

Jasina: Echt?..... Aber Jesus ist ja nicht als Baby gestorben?

S7: Ja, weil Maria gewarnt wird. Sie können noch rechtzeitig nach Ägypten fliehen.

Jasina: (*zögert, lange Pause*)...sie mussten auch fliehen? ...

S7: (*betreten*): Na ja... (Pause, legt den Arm um Jasina) ... tut mir Leid... hör mal...

Jasina (*schüttelt den Arm ab und lenkt das Thema in eine andere Richtung, indem er auf die Koffer vor der Bühne zeigt*): Und was ist das?

S7: Ach ja, wir haben auch über die Menschenrechte gelernt. Wir wollen zeigen, wie oft sie damals verletzt wurden aber auch, wie oft sie noch heute verletzt werden.

Schulglocke 09b

S7: So, jetzt aber schnell, auf, sonst kommen wir zu spät zur Probe! (*zerrt Jasina hinter sich nach*)

Vorhang auf, Licht an, Funkmikro 1

LIED 09c

(*Herodes kommt vor, hinten die Soldaten in Formation, vorne „Soldaten – Solisten“ neben Herodes, 2 links, 2 rechts*)

LIED 9c: HERODES (Solo) Lotti + Moritz, Benni, Asahi, Levin, Mona + Moritz, Benni, Asahi, Levin

Ein König geboren im eigenen Land? Und mir als dem König ist gar nichts bekannt? Dem schieben wir sofort den Türriegel vor. Ich bin doch nicht so ein erzstockdummer Tor!

Ich lasse nicht zu, dass ein einfält'ger Stenz daherkommt als meine Palastkonkurrenz! Der zeigt sich am Ende von meinem Balkon dem Volk noch als König mit Szepter und Kron!

LIED 10, Funkmikros 1+2+3+4

LIED 10: CHOR DER SOLDATEN (einige Schüler) *(alle anderen marschieren rhythmisch im Hintergrund)* Moritz, Benni, Asahi, Levin, Moritz, Benni, Asahi, Levin
Befehl ist Befehl, und da wird nicht gefragt. Man gehorcht, und da wird nichts dagegen gesagt! Befehl ist Befehl!

*Befehl ist Befehl, ja, wo kämen wir hin, wenn jedermann fragte: Wo liegt da der Sinn? Befehl ist Befehl!
Befehl ist Befehl, ja, ich folg absolut, ja, man lobt und bezahlt mich. Ja, mir geht es gut. Befehl ist Befehl!*

Licht aus, Verfolger auf S9+S10, Headsets 9+10

Mona + Anna, Mona + Anna, Bühne Mitte Verfolger)

(S9 und S10 marschieren, spielen Schwertkampf, setzen sich dann)

S9: Puh, das Proben ist ganz schön anstrengend!

S10: Ja! --- Na, wenigstens haben wir jetzt eine kurze Pause, ~~während die Soldaten noch einmal ihre Stimmen durchgehen.~~ *(legt sich auf den Boden und räkelt sich gemütlich)*

Pause.....

S9:*(bleibt sitzen, ist merklich nicht so entspannt wie S10)* Glaubst du, dass damals die Soldaten wirklich alle Kinder getötet haben? Einfach blind gehorcht haben?

S10: Ich weiß nicht---*(setzt sich wieder auf, wird auch nachdenklich)*

S9: Ich glaube, ich könnte das nicht – einen Menschen töten... *(fuchelt mit dem Schwert)*
– also so richtig wirklich ...

S10: Wenn du es als Soldat nicht machst, wirst du selbst erschossen. – Vielleicht hast du da keine Wahl. *(Steht stramm, ...)*

S9: Erschossen? Damals? Na – ich will mir das gar nicht so genau vorstellen - aber kleine Babys?

S10: ...weder kleine Babys noch überhaupt jemanden! – Aber das ist alles ja nur ein Theaterspiel, eine Probe. Komm, wir üben lieber schnell die Menschenrechte für die Wiederholung. *(packt einen Zettel aus, beginnt zu leiern)*

(Pause..)

S9 *(nachdenklich)*: Die Wiederholung ... Weißt du, wer gestern bei uns zu Besuch war?

S10: Was hat das jetzt damit zu tun?

S9: Doch, es hat was damit zu tun! Es war nämlich Jasina mit ihrer Familie. Unsere Nachbarin hat sie bei sich aufgenommen, wo doch ihr Mann letztes Jahr gestorben ist und sie ganz alleine in dem großen Haus wohnt.

S10: Ah, ja, ich kenn das Haus, das ist wirklich riesig!

S9: Jasinas Mutter hat vom Krieg erzählt, und sie hat geweint – ich habe noch nie eine Erwachsene weinen sehen. Sie hat ihren Bruder verloren. Er war auch Soldat. Und er war Jasinas Onkel.

(Sie schweigen beide)

S10: Jasina hat sicher furchtbare Dinge gesehen, das können wir uns gar nicht vorstellen.

S9: Und trotzdem habe ich den Eindruck, dass sie ein fröhliches Mädchen ist.

S10: *(zeigt auf die Koffer)* für sie sind Menschenrechte nicht nur was Abstraktes zum Auswendiglernen, halt für die Schule oder fürs Kurzzeitgedächtnis ...

S9: *(schaut auf den Zettel)* Ja... dabei fehlen da ja noch einige, die sie womöglich auch kennt:

S10: --- allein schon das Recht auf Leben und Freiheit!

(Tibor, Tibor stellt Koffer 6 mit Aufschrift „Recht auf Leben und Freiheit“ vor die Bühne)

S10: ... oder das Verbot der Folter...

(S11 Lucia, Lucia stellt Koffer 7 mit Aufschrift „Verbot der Folter“ vor die Bühne)

S9: (zu den Kindern, die die Koffer bringen): Sag, habt ihr uns zugehört, oder ist das jetzt ein Zufall?

S11: Was meinst du?

S9: Ihr habt genau die Menschenrechte gebracht, über die wir gerade gesprochen haben..

S11: Wirklich? Na ja, wir bauen die für die Probe auf, die mit Jesus zu tun haben – er wird ja furchtbar gefoltert und dann umgebracht..

(S11 holt Koffer 8 mit Aufschrift „Recht auf Asyl“ und stellt ihn vor die Bühne)

S10: Glaubst du, ist das blöd, wenn Jasina das sieht?

S11: Schon möglich, aber Maria und Josef fliehen ja auch nach Ägypten und werden dort aufgenommen.. also: *(hebt den offensichtlich schweren Koffer auf und legt ihn auf die anderen Koffer, stöhnt..)* muss der auch hier seinen Platz haben! *(betrachtet seine getane Arbeit zufrieden, klatscht sich den Staub von den Händen und geht ab.)*

(S11 schreit von hinter der Bühne) Kommt ihr übrigens? Wir machen mit der Probe weiter.

S9: *(blättert in ihrem Textheft)* Wo sind wir gerade?

S11: Wir proben gerade die Flucht. Los, auf geht's!

Volles Licht

LIED 11

LIED 11: CHOR DER WARNER (= Chor der Engel)

Flieht! Flieht! Flieht! Dass dem Kinde nichts geschieht! Flieht! Flieht! Flieht durch den Wüstensand! Flieht nach Ägyptenland! Leise und sacht, dass dem Kinde nichts geschieht! Flieht! Flieht! Flieht! Flieht in der Nacht!

Fort! Fort! Fort! Drum verlasst schnell diesen Ort! Fort! Fort! Fort, dass euch nichts geschieht! Fort, in die Fremde zieht! Leise und sacht, drum verlasst schnell diesen Ort! Fort! Fort! Fort! Fort in die Nacht!

LIED 12

Lied 12: Maria und Josef ziehen ins Ägypterland

Maria und Josef, sie ziehen nach Ägyptenland, sie wurden von Engeln in dieses Land gesandt. So ziehen sie bei Tage, so zieh'n sie in der Nacht. Sie werden von Engeln bewacht.

Maria und Josef, sie ziehen mit dem kleinen Kind, auf dass es Herodes und seiner Wut entrinnt. So ziehen sie bei Tage, so zieh'n sie in der Nacht. Sie werden von Engeln bewacht.

Maria und Josef, sie ziehen sicher Schritt für Schritt, und nehmen die Hoffnung in ferne Fremde mit. So ziehen sie bei Tage, so zieh'n sie in der Nacht. Sie werden von Engeln bewacht.

(Jasina tritt nach vor zu S10)

Jasina: Das ist so schön, wie ihr singt!

S10: Freut mich, dass es dir gefällt! Es ist ja immerhin Weihnachten, und wir wollen den Menschen ja etwas Schönes mitgeben (*geht nach vor zu dem Menschenrechts – Koffern*)- auch wenn diese da (*zeigt auf die Koffer*) immer wieder mit den Füßen getreten werden..
Jasina: Ja, aber es gibt auch viel Gutes..

S10: (*verwundert*) Dass ausgerechnet du das sagst! Wie schaffst du das?

Jasina: Meine Familie lebt, mein Bruder ist gesund zur Welt gekommen, wir sind hier in Sicherheit, ich darf in die Schule gehen – viele kleine Schritte... ich bin sehr dankbar!

S10: Ja, dankbar sollten wir alle sein! ... Und dazu passt das Gedicht, das wir am Ende unseres Musicals vorlesen wollen. Warte, ich hole es, dann können wir es gleich ausprobieren! (*holt Zettel und verteilt sie an Schüler, dazu im Loop Zwischenmusik 13a*)

Musik 13a (im Loop)

buntes, ruhig wechselndes Licht

Das Gute suchen und das Echte,
froh im Schein der Kerzenflammen,
Freude auf die Weihnachtszeit,
deren Botschaft gilt weltweit.
Dabei das Böse nicht verdrängen,
weil's in uns allen angelegt,
an dem so viele Menschen hängen,
lokal, global es an uns sägt:
Rache, Machtgelüste weben
Hass, Gewalt – kein Recht auf Leben.
Die Kerzen in der Weihnachtszeit
strahlen und woll'n mahnen,
stehn zur Christgeburt bereit,
lassen Gutes für uns ahnen.
Sie leuchten auch den Abgrund an
im Streit, bei uns und nebenan.
Stellt in die Fenster eure Kerzen
für Menschen, die gefoltert werden,
erinnert so an ihre Schmerzen,
an Flucht, Mord und was sonst auf Erden.
Wenn wir, statt zu verdrängen, handeln,
helfen wir, die Welt zu wandeln.
Wenn viele Menschen im Advent
Mut finden, Unrecht zu benennen,
wenn dazu eine Kerze brennt
auch für die, die wir nicht kennen,
dann wird durch uns der Bogen
vom Stall zur Gegenwart gezogen.

Anne Goerke (2min30)

S10: Und wollen wir jetzt nicht gleich unser Schlusslied aufführen?

Alle: Jaaa! (Zettel zur Seite und Aufstellung Choreo)

LIED 13

Buntes, schnell wechselndes Licht, „Disco“

Lied 13: Ehre sei Gott in der Höhe

Ehre sei Gott in der Höhe! Und Frieden soll werden den Menschen auf Erden. Verheißung tritt ein! Die Hoffnung wird wahr! Vorbei die Gefahr! Ja, Frieden wird sein! Ja, Frieden wird sein! Ja, Frieden wird sein! Denn Frieden wird sein! Ja, Frieden wird sein! Ja, Frieden wird sein! Ehre sei Gott in der Höhe!

beim Verbeugen LIED 13b (im Loop)